

**Satzung
der Stadt Flensburg über das besondere Vorkaufsrecht
gem. § 25 Baugesetzbuch (BauGB) für den südöstlichen Bereich
des Flensburger Stadtgebietes**

Aufgrund des § 25 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I, S. 2253), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I, Seite 466) und des § 4 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein in der Fassung vom 02. April 1990 (GVOBl. Schleswig-Holstein S. 159, berichtigt S. 255), geändert durch Gesetz vom 06. Dezember 1991 (GVOBl. Schleswig-Holstein S. 640), wird nach Beschlußfassung durch die Ratsversammlung am 28.04.1994 folgende Satzung erlassen:

Präambel:

Der südöstliche Bereich des Flensburger Stadtgebietes ist der letzte großräumige Entwicklungsbereich der Stadt. Hier sollen unter Einbeziehung städtebaulicher sowie landschafts- und verkehrsplanerischer Überlegungen qualitativ hochwertige Bauflächen entwickelt und zugleich die Freiräume durch einen sparsamen Umgang mit Grund und Boden geschont werden. Zur Sicherung der Planung, insbesondere der dieses Gebiet in Nord-Süd-Richtung durchlaufenden Trasse der geplanten Osttangente und der gemäß Landeshochwasserschutzgesetz erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen, wird die nachfolgende Satzung über das besondere Vorkaufsrecht gemäß § 25 BauGB erlassen:

§ 1

Der Stadt steht in dem in § 2 bezeichneten Gebiet ein Vorkaufsrecht an den Grundstücken gemäß § 25 BauGB zu.

§ 2

Der räumliche Geltungsbereich der Satzung wird begrenzt durch:

- im Norden: den ehemaligen Schulweg (Glücksburger Straße - Adelbyer Kirchenweg) und den Trögelsbyer Weg,
- im Osten: den Taruper Weg, den Weg Stille Liebe (Ost), die östlichen Grenzen der Flurstücke 116/2 und 103 der Flur L 45, die Taruper Hauptstraße, den Wasserlauf Adelbybek, die Stadtgebietsgrenze zwischen dem Bahngleis Flensburg - Kiel und die Eckernförder Landstraße,
- im Süden: die Eckernförder Landstraße,

- im Westen: die Straße Peelwatt, eine parallel zur Eckernförder Landstraße in 100 m Abstand verlaufende Linie, eine Linie von dem Flurstück 9 der Flur J 40 zu dem Flurstück 3 der Flur K 41 (südlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 91, in Kraft getreten am 10.12.1975), den Wasserlauf Peelwatt, die westliche Grenze des Flurstückes 10/2 der Flur K 42, das Flurstück 54 der Flur H 42, die Kanzleistraße, die Bahnlinie Flensburg-Kiel, eine Linie von der Bahnlinie Flensburg-Kiel in nördlicher Richtung über den Sünderuphof zum Sünderuper Weg (östlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 144/II, in Kraft getreten am 29.12.1981), die geplante Osttangente, die südliche und westliche Grenze des Flurstückes 64 der Flur K 44 (Sünderuper Weg), die Straße Adelbylund, die westliche Grenze des Flurstückes 9 der Flur K 45, die südlichen Grenzen der Flurstücke 288, 129, 184 und die westliche Grenze des Flurstückes 91 der Flur J 45, die Adelbyer Straße, die westlichen Grenzen der Flurstücke 204, 222, 223 der Flur J 46.

Der genaue Verlauf der Grenzen des Geltungsbereiches ist dem beigefügten Plan zu entnehmen. Dieser Plan ist Bestandteil der Satzung.

§ 3

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Flensburg, den 20. Mai 1994

- Dielewicz -
Oberbürgermeister